

# A4-Zubringer Obfelden / Ottenbach

(Stand September 2017)

## IG Sicherer Schulweg

### DAS PROJEKT IM ÜBERBLICK

Der A4-Zubringer besteht im Wesentlichen aus der 2 Kilometer langen Umfahrung Ottenbach sowie der Tieferlegung und Teil-Überdeckung der Kantonsstrasse in Obfelden-Bickwil. Hinzu kommen Massnahmen zur Verkehrsberuhigung der Ortsdurchfahrten in Ottenbach und Obfelden, welche die Verlagerung des Durchgangs- und Schwerververkehrs auf den Zubringer langfristig sicherstellen.



Situationsplan A4-Zubringer



Ottenbach – Fabrik Haas mit angrenzendem Flachmoor



Obfelden: Tunnelleinfahrt Bickwil



Obfelden: Lichtsignalanlage Hirschen

### VOLKSABSTIMMUNG: WIE ES DAZU KAM UND WAS SEITHER GESCHAH

Die Autobahn A4 wurde mit dem Ziel gebaut, die Dörfer im Knonauer Amt vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Es war klar, dass der Anschluss Affoltern a.A. zu erheblichem Mehrverkehr durch die Dörfer Obfelden und Ottenbach führen würde. Deshalb war der A4-Zubringer als flankierende Massnahme von Planungsbeginn weg Bestandteil der Autobahn.

#### Versprochen – aber nicht eingelöst

Doch die A4 wurde 2009 ohne den zugehörige Zubringer Obfelden/Ottenbach eröffnet. Der Grund: Der Bund hatte Mitte der 1990er Jahre, kurz vor Baubeginn, das Nationalstrassen-gesetz geändert und die Erstellung von Zufahrtsstrassen aus Spargründen an die Kantone delegiert. Auch der Kanton Zürich hatte damals nicht genug Geld und nahm das Projekt nicht ins kantonale Bauprogramm auf. Deshalb fliesst der Verkehr zur Autobahn mit seinen 40-Tönnern bis heute mitten durch Obfelden und Ottenbach – wobei die Obfelder Dorfstrasse der zentrale Schulweg ist.

Die beiden Gemeinden setzten sich weiterhin vehement für den Bau des A4-Zubringers ein. So gingen Planung und Diskussion während über 10 Jahren weiter. Schliesslich stimmte die Regierung des Kantons Zürich 2011 einem Vorlageprojekt zu, welches in Ottenbach die im kantonalen Verkehrsrichtplan vorgesehene Umfahrung und in Obfelden die Untertunnelung des Ortskernes Bickwil vorsah. Im Januar 2012 genehmigte der Kantonsrat den Kredit. Dagegen erhob eine Minderheit das Referendum. Am 23. September nahm das Zürcher Stimmvolk die Vorlage definitiv an (siehe unten).

## Viel Geduld nötig nach dem Ja an der Urne

Doch wie die Bevölkerung von Ottenbach und Obfelden bald lernte, bedeutete das Ja an der Volksabstimmung noch lange keinen raschen Baubeginn. Zahlreiche Gutachten mussten erstellt, Einwendungen von direkt Betroffenen bearbeitet und die Bedenken der Umweltfachämter berücksichtigt werden.

## Volksabstimmung vom 23. September 2012

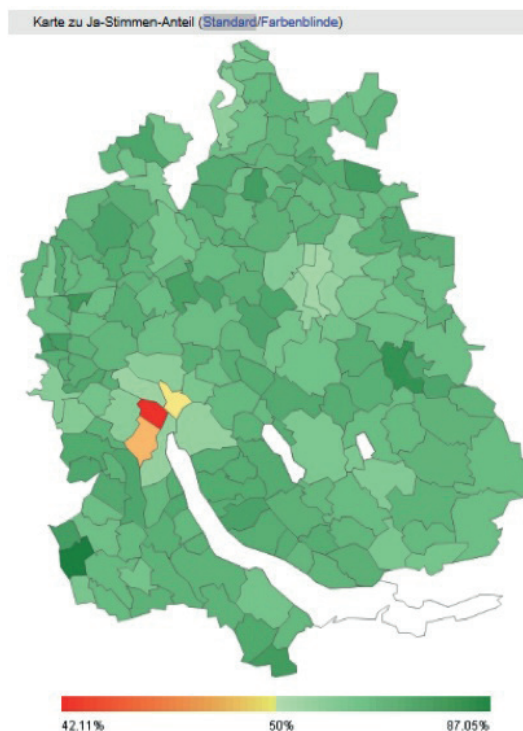
Die Zürcher Stimmbevölkerung zeigt sich solidarisch mit den beiden Landgemeinden Obfelden und Ottenbach. 211'398 Personen stimmen für die Vorlage, 126'550 dagegen. Dies ergibt einen Ja-Stimmen-Anteil von 62,6 Prozent. Sämtliche Gemeinden des Kantons Zürich nehmen den A4-Zubringer an, einzig drei Stadtzürcher Zählkreise lehnten die Vorlage ab. Im Bezirk Affoltern beträgt die Zustimmung rund 70%, in Obfelden 87%

Das überarbeitete Projekt wurde der Dorfbevölkerung im Herbst 2014 präsentiert und öffentlich aufgelegt. Während 30 Tagen hatten direkt Betroffene und Verbände Gelegenheit zur Einsprache. Davon machten über 70 Anstösser Gebrauch, aber keine Umweltorganisationen. Nach diversen Einzelgesprächen und erneuter Überarbeitung setzte der Regierungsrat im Sommer 2016 das Projekt fest.

5 Personen zogen ihren Rekurs im Oktober 2016 an das Zürcher Verwaltungsgericht weiter, wovon zwei nach erneuten Gesprächen ihren Rekurs zurückzogen. Über die drei noch verbleibenden Rekurse entscheidet das Verwaltungsgericht voraussichtlich diesen Herbst.

## Mindestens vier weitere Jahre für die Umsetzung notwendig

Auch wenn der Kanton sofort mit der Detailplanung beginnt und keine der drei verbliebenen Einsprachen an das Bundesgericht weitergezogen wird, kann der Baubeginn frühestens Anfang 2019 erfolgen. Die Bauzeit dürfte weitere drei Jahre beanspruchen.



## ÜBER IG SICHERER SCHULWEG

Die IG Sicherer Schulweg ist eine parteiübergreifende Vereinigung von Eltern und Dorfbewohnern aus Obfelden und Ottenbach, die sich für Verkehrssicherheit und menschenfreundliche Dorfzentren einsetzt. Sie hat die Abstimmungskampagne für den A4-Zubringer geführt, mit dem Ziel, Obfelden und Ottenbach vom Durchgangs- und Schwerverkehr zum Autobahnanschluss Affoltern a. A. zu entlasten und den über 900 Schülerinnen und Schülern ein sicheres Erlebnis „Schulweg“ zu ermöglichen.

Mehr Infos unter: [www.sicherer-schulweg.ch](http://www.sicherer-schulweg.ch)

